

Toyota-Qualität stößt an ihre Grenzen

Bei der Einführung neuer Modelle in den USA lässt sich Toyota um der Qualität willen mehr Zeit

Die Automobilbranche leidet zunehmend unter Qualitäts- und damit auch unter Imageproblemen. Bei der erhöhten Komplexität in der Herstellung – Schuld hat vor allem die komplizierte Elektronik – fällt es vielen OEM's immer schwerer, die hohen Qualitätsstandards zu halten.

Sogar der Hersteller Toyota, der allen Konkurrenten jahrelang als leuchtendes Vorbild in Sachen Qualität vorschwebte, hat mittlerweile Probleme. In den Vereinigten Staaten sollen in den nächsten 18 Monaten 65 Prozent des Toyota-Verkaufsvolumens durch neue Modelle ersetzt werden. Aufgrund gestiegener Rückrufzahlen, so berichtet die Zeitung „Automobilwoche“, plant Toyota den Modellwechsel nun mit niedrigeren Stückzahlen als bisher, um die mittlerweile sprichwörtliche Toyota-Qualität wieder zu erreichen.

Seit dem Jahr 2002 war die Zahl zurückgerufener Fahrzeuge allein in Japan von 485 000 auf 1,1 Millionen gestiegen. CEO Katsuaki Watanabe hatte sich sogar bereits öffentlich für die Qualitätsdefizite entschuldigt.